

Es informiert Sie	Erika Wawersig
Telefon (0202)	563 2435
Fax (0202)	563 8111
E-Mail	Erika.Wawersig@stadt.wuppertal.de
Datum	22.06.2004

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/2771/04) am 17.06.2004

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **Bezirksvorstehers Hans-Joachim Lüpken (TOP 1 – 8)** und des **stellv. Bezirksvorstehers Helfried Haarbeck (TOP 9)**:

von der CDU-Fraktion

Frau Renate Bente, Herr Burkhard Josef Buse, Herr Daniel Eichler, Frau Heike Grüter, Herr Herbert Grüter, Herr Josef Maaßen, Herr Wolfgang Sacré, Herr Gerd Teichmüller,

von der SPD-Fraktion

Frau Rita Braunersreuther, Frau Gabriela Ebert, Herr Guido Gehrenbeck, Frau Rosemarie Hundeshagen, Herr Ulrich Ippendorf,

als beratende Mitglieder

Herr Stv. Volker Dittgen, Herr Stv. Matthias Dohmen,

von der Polizei

Herr van Heynsbergen,

von der Verwaltung

Herr Obstfeld – R Straßen u. Verkehr, Frau Bell und Herr Schulze – SB Schulen,

als Gast

Herr Kentrup – Kliniken St. Antonius.

Nicht anwesend sind:

von der SPD-Fraktion

Herr Winfried Schrahe,

von der FDP-Fraktion

Frau Charlotte Weillbrenner.

Schriftführerin:

Erika Wawersig

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Öffentliche Sitzung

1 Berichte und Mitteilungen

1.1 Kinderspielplatz Am Handweiser

- Schreiben einer Bürgerin (zur Stellungnahme in der Verwaltung)

Die **CDU-Fraktion** bittet die Verwaltung um nähere Auskunft zu dem Kinderspielplatz und möchte darüber hinaus wissen, wie viele Kinder in diesem Bereich wohnen.

1.2 Wiesenflächen am Röttgen

- Stellungnahme R Grünflächen und Forsten
-

2 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

Frau Bente

2.1 möchte wissen, aus welchem Grund die Wertstoffcontainer in die Mitte der Bremer Straße verlegt worden seien. Der neue Standort sei denkbar ungünstig, weil bei Entleerung der Container die Straße blockiert werde.

Herr Haarbeck ist erstaunt, dass diese Veränderung ohne Abstimmung mit der BV geschehen sei.

2.2 erinnert an die Anfrage zur Baumfällung an der Nevigeser Straße 19.

2.3 **Herr Haarbeck** bittet um Rückschnitt von Grünbewuchs am unteren Falkenberg, da dort bereits die Breite des Bürgersteiges erreicht sei.

2.4 **Herr Stv. Gehrenbeck** fragt, warum am Verbindungsweg zwischen der Straße Am Deckershäuschen und der Hans-Böckler-Straße Bäume zurückgeschnitten worden seien.

3 Bezirksjugendrat

Der Antrag des **BJR** auf freie Mittel der BV wird unter TOP 9 beraten.

4 Parkraumsituation Florastr. / Vogelsangstr.

Vorlage: VO/2230/03

Herr Obstfeld führt aus, dass es im Bereich Vogelsangstraße/Florastraße 33 Bewohnerparkplätze gebe, für die 71 Ausweise ausgestellt worden seien. Bei einem Verhältnis von 1 : 3 seien die Möglichkeiten für die Bewohner also noch nicht ausgeschöpft, was insbesondere für die Florastraße zutrefte, da es dort sechs Plätze, aber nur drei Ausweise gebe. Im unteren Bereich der Vogelsangstraße seien sehr viele Ausweise ausgegeben worden, daher überlege die Verwaltung, Bewohnerparkplätze aus dem oberen Bereich nach unten zu verschieben.

Um das Parken zwischen den Bäumen zu verhindern, sollten in der Florastraße Parkmarkierungen eingerichtet werden.

Frau Ebert ist der Meinung, dass sich die Situation nicht verbessert habe. Sie habe bei selbst durchgeführten Zählungen im Durchschnitt 16 auswärtige Pkw festgestellt.

Herr Kentrup – Kliniken St. Antonius – berichtet, dass das Parkhaus nach der

Umstellung inzwischen zu 75 % ausgelastet sei.
Bei den auswärtigen Pkw's handele es sich nach seinen Feststellungen zum größten Teil um Patienten der Klinik und nicht um Schülerinnen oder Schüler.

Herr Dr. Huppertsberg – Anwohner – vertritt die Auffassung, dass das neue Parkraumbewirtschaftungssystem der Kliniken im Großen und Ganzen funktioniere.

Er spricht sich dafür aus, das halbachsige Parken auf dem Gehweg in der Florastraße zu legalisieren; allerdings sei dann auch dringend eine Überwachung auf der Südseite erforderlich.

Wenn sich – wie es offensichtlich geplant sei – die Zahl der Ausbildungsplätze auf rd. 800 erhöhen werde, ziehe das seiner Meinung nach eine Überprüfung der Zahl der Stellplätze nach sich.

Nach Ansicht von **Herrn Gudehus – Anwohner** – ist das Problem nicht kleiner geworden. Das Dauerparken könne seiner Meinung nach nur durch eine Parkscheibenregelung unterbunden werden.

Herr Haarbeck verweist auf das Semesterticket an den Universitäten. Vielleicht wäre es möglich, im Rahmen des Ausbildungsvertrages eine ähnliche Regelung mit den Schülerinnen und Schülern zu treffen.

Herr Kentrup erklärt, dass die Kliniken auch zukünftig bemüht sein würden, das Parkproblem in Zusammenarbeit mit den Anwohnern und der Verwaltung in den Griff zu bekommen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.06.2004:

Die Bezirksvertretung nimmt den Sachstand zur Kenntnis und erwartet von der Verwaltung eine Vorlage hinsichtlich weiterer Maßnahmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

5 Verkehrsberuhigung in dem Stichweg Holunderweg 52/54 Vorlage: VO/2924/04

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.06.2004:

Der Stichweg Holunderweg 52/54 wird als verkehrsberuhigter Bereich ausgewiesen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

6 Schulbezirksänderungen im Rahmen der Grundschulentwicklungsplanung Vorlage: VO/2954/04

Die **CDU-Fraktion** drückt ihre helle Empörung über diese Vorlage aus.
Die Bezirksvertretung habe sich sehr um den Erhalt aller Schulen im Bezirk bemüht. Da dies aber im Endeffekt nicht möglich gewesen sei, müsse wenigstens durch eine vernünftige Änderung der Schulbezirksgrenzen dafür gesorgt werden, dass nicht noch weitere Schulen neben der Kohlstraße von einer Schließung

bedroht seien.

Dies alles sei nunmehr aus Zeitgründen nicht geschehen; daher könne sie nur die ausdrückliche Empfehlung an Hauptausschuss und Rat weitergeben, dieser Vorlage nicht zuzustimmen.

Herr Schulze weist darauf hin, dass die Vorlage noch vor der Sommerpause beschlossen werden muss, damit die Grundlage für die im Herbst stattfindenden Neuanmeldungen geschaffen wird. Es sei vorgesehen, das Gebäude der Grundschule Kohlstraße als Dependance weiter zu nutzen, falls keine Räume an der Kurt-Schumacher-Straße zur Verfügung stehen.

Die **SPD-Fraktion** schließt sich der Aussage der CDU-Fraktion an und empfiehlt, die Schließung der Grundschule Kohlstraße um ein Jahr hinauszuschieben, damit ein vernünftiges Konzept erarbeitet werden kann, das nicht das Schließen weiterer Schulen – wie z. B. der Grundschule Am Dönberg – nach sich ziehe.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.06.2004:

Die Bezirksvertretung empfiehlt den nachfolgenden Gremien, diese Vorlage abzulehnen und die Schließung der Grundschule Kohlstraße um ein Jahr hinauszuschieben.

Die Verwaltung sollte aufgefordert werden, in dieser Zeit durch eine sinnvolle Änderung der Schulbezirksgrenzen den weiteren Erhalt der verbleibenden Schulen im Bezirk zu sichern.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

7 Bebauung Girardetstraße

Der **Bezirksvorsteher** weist darauf hin, dass zu diesem TOP kein Vertreter der Verwaltung anwesend ist, da das Thema gemeinsam mit der Diskussion über das Bauleitplanverfahren Nevigeser Straße / Am Eigenbach in der nächsten Sitzung behandelt werden soll.

Die **CDU-Fraktion** stellt fest, dass in dieser BV mehrmals über die Bebauung am Westfalenweg / Girardetstraße gesprochen worden sei. Immer habe die BV darauf hingewiesen, dass Sichtfenster erhalten bleiben sollten. Was nunmehr dort gebaut werde, beinhalte alles andere als Sichtfenster.

Die **SPD-Fraktion** erklärt, dass es sich bei dem Westfalenweg um eine historische Höhenstraße handele, die wunderschöne Blicke ins Tal zulasse. Gerade deshalb habe sich die BV vehement für mehrere „Landschaftsfenster“ eingesetzt, die sie aber jetzt nicht erkennen könne.

Sie bittet die Verwaltung um schriftliche Vorabinformation zu diesem Tatbestand, damit man eine Grundlage für die Diskussion habe.

8 Stadtentwässerung - Maßnahmenkatalog 2005/2006 der WSW AG Vorlage: VO/2949/04

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.06.2004:

Die Bezirksvertretung nimmt Kenntnis, lehnt aber alle Maßnahmen ab, die Beschlüssen der BV entgegenstehen – z. B. Kleine Höhe.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Vor Behandlung des **TOPs 9** gibt **Herr Lüppken** eine Erklärung ab, in der er feststellt, dass er sich nicht – wie in einer Stellungnahme der Verwaltung dargelegt – für befangen hält, wenn es um das Thema „Parkanlage an der Höhenstraße“ geht. Er habe als Bezirksvorsteher die Bitte an die Verwaltung gerichtet, das verwilderte städtische Grundstück an der Höhenstraße wieder herzurichten. Da hierzu aber von Seiten der Stadt keine finanziellen Mittel vorhanden seien, habe sich der Bürgerverein Dönberg, deren 1. Vorsitzender er sei, bereit erklärt, das Grundstück als kleine Parkanlage herzurichten. Daraufhin sei von der CDU-Fraktion der Antrag gestellt worden, hierfür 14.000 € aus den freien Mitteln der BV zur Verfügung zu stellen. Mit Beschluss vom 13.05.2004 seien 8.000 € bewilligt worden. Er sehe darin keinen Vorteil für den Bürgerverein, da dieser die Herrichtung des Grundstücks quasi in Vertretung der Stadt übernehme und die Parkanlage anschließend allen Bürgern zur Verfügung stehe. Um aber keine erneuten Diskussionen aufkommen zu lassen, übergibt er die Sitzungsleitung zu diesem Punkt an seinen Stellvertreter, **Herrn Haarbeck**, und nimmt an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

9 Freie Mittel der Bezirksvertretung

Die **CDU-Fraktion** bittet um Vertagung bis zur nächsten Sitzung. Bis dahin solle die Verwaltung um Stellungnahme zu den Anträgen der Schulen, der Freiwilligen Feuerwehren und des Fördervereins Freibad Eckbusch gebeten werden. Wenn allen Anträgen stattgegeben würde, werde der künftigen BV aller Spielraum genommen.

Hinsichtlich des Antrages des Bezirksjugendrates schlägt sie vor, die restlichen Mittel aus dem Jahre 2003 in Höhe von 242 € zur Verfügung zu stellen mit der Anregung an die Parteien, sich auch mit Aktionen an diesem Kinderfest zu beteiligen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 17.06.2004:

Die Bezirksvertretung bewilligt dem Bezirksjugendrat aus den freien Mitteln des Jahres 2003 einen Betrag in Höhe von 242 € als Zuschuss für einen Stand auf dem Kinderfest auf der Hardt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit

Hans-Joachim Lüppken
Bezirksvorsteher

Erika Wawersig
Schriftführerin

Helfried Haarbeck
Stellv. Bezirksvorsteher